

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kultur- und Schulausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 12. Oktober 2015**, im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

**Beginn: 11:35 Uhr**

**Ende: 12:30 Uhr**

### TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Drucksache-Nr.</b>
1.	<b>Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz;</b> Breitbandausbau und Internetzugang	<b>2015/206</b>
2.	<b>Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz;</b> Prüfung der Sachausgaben durch das Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt	<b>2015/207</b>
3.	<b>Sonnenland-Schule Stockach;</b> Abschluss Brandschutzmaßnahmen	<b>2015/208</b>
4.	<b>Jugendberufshelfer im Landkreis Konstanz;</b> Bericht über die Arbeitsergebnisse im Schuljahr 2014/15	<b>2015/209</b>
5.	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	

### **Vorsitzender**

**Hämmerle**, Frank, Landrat

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

**Baumgartner**, Dietmar

**Blum**, Ralf

**Eisch**, Uwe

**Hänssler**, Peter

**Happle-Lung**, Ines (als Vertreterin für den entschuldigten **Luick**, Rainer, Prof. Dr.)

**Herberger**, Veronika (als Vertreterin für den entschuldigten **Stolz**, Rainer)

**Jüppner**, Manfred

**Lehmann, Siegfried, MdL**

**Leipold**, Brigitte

**Müller-Fehrenbach**, Wolfgang

**Netzhammer**, Veronika

**Radojevic**, Marco

**Repnik**, Hermann

**Rühland**, Dieter, Prof. Dr.

**Weber-Bastong**, Claudia Margarete

**Wehinger**, Dorothea

**Wehrle**, Pius

**Zähringer**, Markus

### **Entschuldigte**

**Leichenauer**, Stefan (kurzfristig entschuldigt)

**Luick**, Rainer, Prof. Dr.

**Stolz**, Rainer

### **Auf besondere Einladung nehmen teil:**

**Beirer**, Karl (Berufsschulzentrum Stockach/Schulleiter)

**Detten**, Siegmund, von (Vertreter der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz)

**Eisenmann**, Matthias (Vertreter der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz)

**Fehrenbach**, Stefan (Hohentwiel Gewerbeschule/Schulleiter)

**Gutmann**, Wolfgang (Mettnau-Schule Radolfzell/Schulleiter)

**Hensler**, Manfred (Robert-Gerwig-Schule Singen/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)

**Opferkuch**, Norbert (Berufsschulzentrum Radolfzell/Schulleiter)

**Pohlmann-Strakhof**, Martin (Wessenbergschule/Schulleiter)

**Spellenberg**, Frank (Leiter Jugendberufshelfer)

### **Verwaltung**

**Nops**, Harald

**Burger**, Markus

**Graf**, Benedikt

**Hagen**, Eveline

**Seidl**, Karin

### **Protokollführer**

**Roth**, Manfred

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Schulleiter/Gäste.

Er verweist darauf, dass die ursprünglich vorgesehene Sitzung des Ausschusses vom 28.09.2015 wegen der Klausurtagung der Schulstrukturkommission am 07./08.10.2015 in Gaienhofen-Horn auf den heutigen 12.10.2015 verlegt wurde. Damit ist sichergestellt, dass der Ausschuss heute über die Ergebnisse der Klausurtagung beraten und diese ggf. auch bestätigen kann.

In der Klausurtagung hat sich die Kommission sehr ausführlich mit der weiteren Entwicklung der Schulstruktur der Beruflichen Schulen befasst. Am ersten Tag hat auch eine Vertreterin des Regierungspräsidiums Freiburg, Frau **Berhorst**, teilgenommen und das war sehr wichtig.

Das Ergebnis ist sehr zufriedenstellend – darauf kann man aufbauen und nun konkrete Schritte in die Wege leiten. Es wurde ein entsprechendes Eckpunktepapier verfasst, dem Ausschuss wird empfohlen, nach diesem zu verfahren.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach** ergänzt, dass darüber in der anschließenden nicht öffentlichen Sitzung beraten werden wird. Die Schulleitungen werden in die Umsetzung des Eckpunktepapiers einbezogen.

Dies wird vom **Vorsitzenden** bestätigt.

Anschließend stellt er fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

## **1. Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz;**

### **Breitbandausbau und Internetzugang**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

#### **Kreisrat Müller-Fehrenbach**

Der Verwaltung gebührt Dank für die ausführliche Beantwortung der diesbezüglichen Anfrage der Fraktion der CDU. Nach einem Jahr sollte nochmals über den Sachstand berichtet werden, wobei die Aufstellung um eine Spalte „Personal- und Sachkosten ergänzt werden sollte. Was macht der Landkreis, wie wird der erforderliche Ausbau finanziert bzw. forciert? Müssen die Schulen das über ihr Budget abwickeln?

#### **Vorsitzender**

Das ist grundsätzlich so vorgesehen. Vorgesehen ist auch die Bildung eines neuen „Landesbetriebes IT“, der dann auch entsprechende Programme für die Schulen entwickeln soll. Erste Testläufe bei der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken KIV-BF) waren erfolgreich. Zunächst ist aber das Land gefordert, entsprechend aktiv zu werden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

#### **Kreisrat Müller-Fehrenbach**

Der Verwaltung gebührt Dank für die ausführliche Beantwortung der diesbezüglichen Anfrage der Fraktion der CDU. Nach einem Jahr sollte nochmals über den Sachstand berichtet werden, wobei die Aufstellung um eine Spalte „Personal- und Sachkosten ergänzt werden sollte. Was macht der Landkreis, wie wird der erforderliche Ausbau finanziert bzw. forciert? Müssen die Schulen das über ihr Budget abwickeln?

### **Vorsitzender**

Das ist grundsätzlich so vorgesehen. Vorgesehen ist auch die Bildung eines neuen „Landesbetriebes IT“, der dann auch entsprechende Programme für die Schulen entwickeln soll. Erste Testläufe bei der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken KIV-BF) waren erfolgreich. Zunächst ist aber das Land gefordert, entsprechend aktiv zu werden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

### **Beschluss (einstimmig):**

- 1. Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Sachstand zur Kenntnis.**
- 2. Die Verwaltung wird damit beauftragt, in einem Jahr unter Berücksichtigung der bis dahin erfolgten weiteren Entwicklungen und absehbaren Tendenzen erneut zu berichten.**

### **2. Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz:**

#### **Prüfung der Sachausgaben durch das Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Kreisrat **Baumgartner**

Der Bericht enthält den Hinweis, dass oft freihändig vergeben wird, was in vielen Fällen nicht zulässig war. Das muss sich ändern, die Schulen müssen sich an die einschlägigen Regelungen halten.

Der **Vorsitzende** bestätigt dies; weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

**Die Mitglieder des Ausschusses nehmen das Ergebnis der internen Prüfung der Sachausgaben zur Kenntnis.**

### **3. Sonnenland-Schule Stockach:**

#### **Abschluss Brandschutzmaßnahmen**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

**Wortmeldungen erfolgen nicht. Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.**

### **4. Jugendberufshelfer im Landkreis Konstanz:**

#### **Bericht über die Arbeitsergebnisse im Schuljahr 2014/15**

Herr **Spellenberg** berichtet über die Ergebnisse. Die Tatsache, dass beim BVJ gegenüber dem Vorjahr weniger Schüler betreut wurden, liegt an einer Änderung des Schulgesetzes. Das heißt aber nicht, dass die Schüler nicht mehr da sind und keiner Betreuung mehr bedürfen, sie sind statistisch lediglich in einer anderen Rubrik erfasst.

Herr **Hensler** bestätigt dies und erläutert die genannte Änderung.

Anschließend geht er auf die Entwicklung bei den VABO-Klassen ein. Hier werden junge Flüchtlinge befähigt, eine Ausbildung anzutreten. Derzeit werden an allen Beruflichen Schulen ca. 130 Schüler in den VABO-Klassen betreut, dazu kommen noch ca. 70 Schüler in VABA-Klassen, sodass es sich insgesamt um ca. 200 Schüler handelt.

Ein Teilsegment davon, das immer wichtiger wird, ist die Betreuung von Flüchtlingen.

Auch diese werden in VABO-Klassen unterrichtet.

Die sehr unterschiedliche Zusammensetzung dieser Klassen und das unterschiedliche Bildungsniveau sowie insbesondere auch die eingeschränkten sprachlichen Verständigungsmöglichkeiten stellen eine echte Herausforderung für alle Beteiligten dar. Eine Aufteilung nach Nationalitäten oder Ethnien ist bewusst nicht erfolgt, weil die Schüler von Anfang an lernen müssen, mit Andersdenkenden auszukommen bzw. umzugehen. Ein großes Kompliment gilt den Lehrern, die sich dieser schwierigen Aufgabe mit großem Engagement widmen. Bis auf die Mettnau-Schule Radolfzell sind solche Klassen zwischenzeitlich an allen Beruflichen Schulen eingerichtet worden.

In diesem Bereich gibt es an sich schon einen Lehrermangel. Erschwerend kommt die Konkurrenzsituation mit der Schweiz hinzu. Ein weiteres Hindernis stellt die Tatsache dar, dass neue Lehrer nur befristet eingestellt werden. Das muss sich dringend ändern, sonst gibt es bald überhaupt keine Bewerber mehr auf solche Stellen.

Flüchtlinge, die älter als 18 Jahre sind, können aus Kapazitätsgründen nicht aufgenommen werden, es gibt eine Warteliste mit ca. 60 Personen. Hinzu kommen 21 „Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ (UMF), dafür wird eine weitere Klasse benötigt. Dem Regierungspräsidium ist dies sehr wichtig, evtl. kann diese Klasse durch eine Reduzierung der Beschulung in anderen Klassen errichtet werden. Diese Lösung ist allerdings nicht gut, denn das ginge zu Lasten der Qualität der Beschulung in den anderen Klassen. Das BSZ Radolfzell wäre wohl bereit, eine solche neue Klasse zu übernehmen.

Der **Vorsitzende** bittet den Schulleiter, Herrn **Opferkuch**, diese Klasse zu übernehmen. Dies wäre sehr wichtig im Interesse einer Integration.

Kreisrat **Siegfried Lehmann (MdL)**

Das Engagement der Jugendberufshelfer ist bewundernswert und sehr positiv ist auch, dass der Landkreis bei den VABO-Klassen mit Flüchtlingen eine Vorreiterrolle übernommen hat. Immer wieder melden sich auch Betriebe, wie z. B. BMW (Fa. Auer), dass sie weiteren Asylbewerbern eine Lehrstelle anbieten würden.

Kreisrätin **Netzhammer**

Die VABO-Klassen gibt es schon länger, ist der Landkreis wirklich Vorreiter? Wie sieht es mit der Stundentafel aus? Klar ist, dass Flüchtlinge mit mehr Deutschunterricht schneller vorwärts kommen, aber stehen die Lehrer dafür wirklich zur Verfügung? Das Land wirbt bei pensionierten Lehrern um eine Weiterbeschäftigung.

Herr **Hensler**

Der Landkreis ist sicher nicht der „Erfinder“ der VABO-Klassen, aber er ist einer der Vorreiter auf diesem Gebiet, insbesondere auch was die Begleitung durch Sozialarbeiter angeht. Die Stundentafeln für diese Klassen sind flexibel, daher sind die Klassen auch nur sehr bedingt vergleichbar. Grundsätzlich sind 3 Wochenstunden im Fach Deutsch vorgesehen, aber dies würde bis zu 45 Lehrerstunden erfordern. Dazu fehlt aber schlicht und einfach das Personal, insbesondere auch im Hinblick auf die noch einzurichtende Klasse für die UMF. Das Land tut sein Möglichstes und stellt Mittel zur Verfügung. Eine Vermittlung von Flüchtlingen in Praktika darf nicht vorschnell erfolgen, denn dafür bedarf es entsprechender Deutschkenntnisse. Geschieht dies nicht, erhält die Schule/die Ausbildung schnell ein schlechtes Image bei den Betrieben und dies muss auf jeden Fall vermieden werden.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Den Schulen gebührt ein großes Kompliment. Die Verwaltung sollte gemeinsam mit dem Geschäftsführenden Schulleiter an das Land appellieren, die Lehrer unbefristet einzustellen, zumal es sich um eine Daueraufgabe handelt. Die Einrichtung weiterer Klassen zum Abbau der Warteliste ist sehr wichtig, sonst kann die Integration nicht

gelingen. Der Ausblick auf 2016 ist angesichts der heutigen Situation, die sich nicht so schnell entspannen wird, eher besorgniserregend.

#### **Vorsitzender**

Die Schulen sollten sich der Einrichtung weiterer VABO-Klassen für Flüchtlinge nicht verschließen, diese aber verteilen. Es kann nicht sein, dass an einer Schule nahezu alle Klassen konzentriert werden, das ist nicht gut. Gemeinsam mit Herrn **Hensler** wird der vorgeschlagene Brief an den Kultusminister in Sachen „Beseitigung der Befristung von Lehrereinstellungen“ verfasst und verschickt. Der Ausschuss wird darüber entsprechend unterrichtet.

#### **Kreisrat Siegfried Lehmann (MdL)**

Das vorbildliche Vorgehen muss fortgesetzt werden. Daher wird auch die Initiative in Sachen Lehrereinstellung begrüßt. Eine Verteilung des Schreibens sowie des Antwortschreibens an die Mitglieder des Ausschusses sollte sichergestellt werden. Das Land hat im Nachtragshaushalt viele neue Lehrerstellen geschaffen, die Besetzung gestaltet sich jedoch aus den genannten Gründen als sehr schwierig, zumal bei den Bewerbern eine entsprechende Qualifikation vorhanden sein muss.

Die große Herausforderung muss gemeistert werden und dafür wird auch etwas getan. Unabhängig davon dürfen auch die anderen Schüler nicht vergessen bzw. vernachlässigt werden.

Nachdem der **Vorsitzende** nochmals zugesagt hat, den Brief an alle zu versenden, beglückwünscht er Kreisrätin **Weber-Bastong** sowie Herrn **Opferkuch** (Schulleiter BSZ Radolfzell) zum Geburtstag und wünscht ihnen alles Gute.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

#### **Beschluss:**

1. **Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht über die Tätigkeit der Jugendberufshelfer im Schuljahr 2014/15 (Herr SPELLENBERG) und den Sachstand in Sachen „VABO-Klassen“ (Herr HENSLER) zur Kenntnis.**
2. **Die Verwaltung wird damit beauftragt, gemeinsam mit dem Geschäftsführenden Schulleiter für die Beruflichen Schulen ein Schreiben an den Kultusminister zu verfassen. Darin soll im Interesse einer nachhaltigen Integration die Aufhebung der Befristung der Arbeitsverhältnisse für die Lehrkräfte gefordert werden, die speziell für die Beschulung in den VABO-Klassen eingestellt worden sind.**

#### **5. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgen keine Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 12:30 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

Frank Hämmerle

**Für den Ausschuss:**

Manfred Jüppner

Claudia Weber-Bastong

**Für das Protokoll:**

Manfred Roth